

Württembergische Einzelmeisterschaften

(mas) Bei den württembergischen Einzelmeisterschaften im Tischtennis hat sich der Tuttlinger Detlef Stickel gleich zwei Titel geholt: In der Königsklasse, der S 40, holte sich der Oberligaspieler erste Plätze im Einzel und im Doppel, dort an der Seite von Pedro Pelz vom TTC Bietigheim-Bissingen.

Die Verbandsmeisterschaften der Senioren lockten 224 Teilnehmer in die Öschhalle zur TSG Eislingen im Bezirk Staufen. Die teilweise enorm spielstarken Teilnehmer boten dabei großartigen Tischtennisport. Die Meisterschaft hatten mit kleinen organisatorischen Problemen zu kämpfen, da die Turnierleitung nach Darstellung des Verbandes aufgrund der zahlreichen Parallel-Veranstaltungen im gesamten Verbandsgebiet etwas "dünn" besetzt war und damit in zwei Sporthallen am Samstag alle Hände voll zu tun hatte, den Spielbetrieb nach den gewünschten Vorstellungen durchzuziehen.

Bei den über 40-Jährigen zählt Stickel schon seit einiger Zeit zur Spitze in Baden-Württemberg. Auch bei deutschen Meisterschaften kam die Nummer eins des Tischtennis-Oberligisten TTC Tuttlingen schon auf vordere Plätze. Das Niveau in dieser Altersklasse ist noch äußerst hoch. So war Stickel zwar mit berechtigten Hoffnungen auf erneute Erfolge nach Eislingen gereist, doch vor allem Oljeg Basaric aus Untertürkheim und Pedro Pelz hatten dem Tuttlinger in den letzten Jahren bisweilen das Leben schwer gemacht. Nicht so in diesem Jahr: Stickel spielte überragende Meisterschaften und gab auf dem Weg zu seinen beiden Titeln jeweils nur einen Satz ab.

Im Einzel wurde zunächst in einer Gruppenphase gespielt, in der Stickel auf Heiko Tomaschek (SC Urbach) und Tim Kenner (TSV Heiningen) traf. Klare 3:0-Erfolge bescherten ihm den Einzug ins Achtelfinale, wo er auf den Wäschenbeurer Lutz Reichherzer traf. Auch hier gab sich die Nummer eins der Setzliste keine Blöße: Erneut brauchte Stickel nur drei Sätze, um das Viertelfinale zu erreichen. Hier wartete mit Markus Wanek (TSV Stuttgart-Mühlhausen) ein starker Gegner, der jedoch chancenlos war. 11:6:, 11:4 und 11:5 lauteten die deutlichen Satzergebnisse, die Stickel ins Halbfinale brachten. In der Vorschlusrunde wartete Michael Marte vom DJK Sportbund Stuttgart. In diesem Spiel gegen den unangenehm zu spielenden Linkshänder verlor Stickel seinen einzigen Satz im Einzel, doch so wirklich geriet der Finaleinzug auch in diesem Spiel nie in Gefahr. Im Finale gab es das Duell gegen einen guten alten Bekannten: Oljeg Basaric, mit dem der Tuttlinger auch in der Liga regelmäßig die Klängen kreuzt - und das mit durchaus wechselndem Erfolg. Der äußerst variabel spielende Basaric hatte im Halbfinale Pedro Pelz ausgeschaltet, hinter Stickel auf Position zwei in der Setzliste. Stickel hatte in den beiden letzten Jahren gegen Pelz verloren und war somit nicht traurig, dass Basaric dieses enge Vorschlusrundenmatch für sich entschieden hatte. Das Finale wurde dann zu einer unerwartet einseitigen Partie: Stickel spielte überragend und ließ dem Stuttgarter beim 11:5, 11:7 und 11:6 keine Chance. Auch im Doppel war Stickel ganz oben in der Setzliste. Mit Pedro Pelz hatte er einen Partner, der die zweitmeisten Ranglistenpunkte des Feldes aufzuweisen hatte. Dementsprechend überlegen präsentierte sich diese Paarung, die mit glatten 3:0-Erfolgen ins Finale stürmte. Das Endspiel gegen das starke Doppel Heiko Tomaschek/Michael Marte war dann umkämpft, doch letztlich gab es auch hier am Ende einen klaren 3:1-Sieg. "Mit Pedro Pelz war ich 2002 bereits Württembergischer und Süddeutscher Meister bei den Aktiven, und deshalb hatten wir uns schon lange vorgenommen, im Senioren-Bereich mal wieder zusammen zu spielen", so Stickel nach dem glatten Durchmarsch. Nun hoffen beide auf mehr: Gemeinsam tritt das Doppel Stickel/Pelz auch bei den baden-württembergischen Meisterschaften und - sollte wie erwartet die Qualifikation gelingen - auch bei den deutschen Meisterschaften, die in diesem Jahr in Kassel ausgetragen werden.

Nicht ganz so gut lief es für Stickel im Mixed. Hier schied er mit seiner Partnerin Katja Stierle (TTV Gärtringen) im Viertelfinale gegen die Paarung Frank Hessenthaler/Alexandra Dollmann aus. Doch insgesamt hatte der Tuttlinger einmal mehr bewiesen, dass er in Württemberg in seiner Altersklasse zu den überragenden Spielern zählt.